

Gedanken zu Losung und Lehrtext

21.7.2020

Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen und erzähle alle deine Wunder.

Psalm 9, 2

**Seid dankbar in allen Dingen;
denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.**

1. Thess. 5, 18

Ein älteres Gemeindeglied, gezeichnet vom Alter, erzählte mir gefühlt ein dutzend Mal die gleiche Geschichte: „Mir geht es gut. Jeden Morgen nehme ich zwei Pillen. Die halten mich gesund. Die eine Pille heißt „Zufriedenheit“, die andere „Dankbarkeit“. Hat er es deshalb so oft erzählt, weil er die beiden Pillen wirklich jeden Morgen bewusst geschluckt hat? Keine bitteren Pillen mit negativen Nebenwirkungen, nein! Für ihn waren es schmackhafte Pillen mit angenehmen Wirkungen. Diese beiden Pillen „Zufriedenheit“ und „Dankbarkeit“ will ich mit der Losung und dem Lehrtext für heute verbinden und beide Worte in mich aufnehmen, auf der Zunge zergehen lassen, dem guten Geschmack nachspüren und dabei überlegen: Wofür kann ich heute danken? Für meine Gesundheit. Für den Regen gestern Abend.



Für Gemeindeglieder, die mitgedacht und mitvorbereitet haben, dass die Konfirmation im Freien am Sonntag gelungen ist. Für das Fertigstellen des Filmes über die Orgel in Haag, in dem Professor Bossert den Andachtscharakter der Kirchenmusik veranschaulicht und ein Wort auslegt, das Johann Sebastian Bach in seine Bibel bei der Stelle von der Einweihung des Tempels mit Trompeten und Saitenspiel an den Rand gekritzelt hat: „Bei jeder andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnadengegenwart.“ Für die leuchtend gelben Sonnenblumenfelder, an denen ich auf meinem Weg von Abtswind nach Castell vorbeikomme. Für das Mittagessen, das meine Frau vorbereitet, und das wir mit meinen Eltern einnehmen können.

Für ... , für ...

Dafür, dass ich lebe. Als Gottes Geschöpf. Von ihm geliebt. Auch heute. Mal sehen, in welchen Dingen mir noch ein „Danke“ aus meinem Herzen aufsteigt und vielleicht sogar über meine Lippen huscht. Ich will mich selbst erinnern: „Hans, vergiss deine Pillen nicht!“ Und noch schöner, wenn Gott mich daran erinnert.

Einen gesegneten Tag!

Pfarrer Hans Gernert, Rehweiler